

## Pressemitteilung

Frankfurt / Wiesbaden, im März 2007

# Farbig, bizarr, präzise: Kino aus Europas Osten

**goEast präsentiert: Wettbewerb mit vielen Premieren / Filme von jungen Talenten und großen Meistern / Prominent besetzte Jury mit Lucian Pintilie und Franziska Petri / 40 Kurzfilme im Hochschulwettbewerb / DIE INSEL als Deutschlandpremiere**

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films beginnt am **Mittwoch, den 28. März um 19.00 Uhr** mit der **feierlichen Eröffnung** durch den Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst, Udo Corts, und die Kulturdezernentin Rita Thies in der Caligari FilmBühne in Wiesbaden. Zum Auftakt ist ein Kurzfilmprogramm zu sehen.

Mit einer Weltpremiere, zwei internationalen Premieren und einer Vielzahl deutscher Erstaufführungen erwartet das Publikum von goEast ein hochspannender **Wettbewerb**. Unter den zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilmen des Wettbewerbs befinden sich einige Debütfilme, wie das farbige Gesamtkunstwerk **FRISS LEVEGŐ / FRISCHLUFT** der ungarischen Regisseurin Ágnes Kocsis und **EUFORIA / EUPHORIE** von Ivan Vyrpaev, einem in Russland bekannten Theaterregisseur. Die Komödie **JAN UUSPÖLD LÄHEB TARTUSSE / 186 KILOMETER** von Andres Maimik und Rain Tolk feiert bei goEast nach dem großen Erfolg in Estland ihre internationale Premiere. Mit **ARMIN (R: Ognjen Sviličić)** und **KLOPKA / DIE FALLE (R: Srđan Golubović)** kommen aus Ex-Jugoslawien zwei Spielfilme, die davon zeugen, dass hier eine neue Generation von Regisseuren herangewachsen ist, die präzise gesellschaftliche Zustandsbeschreibungen jenseits bekannter Balkan-Klischees liefern. Eine temporeiche Dekonstruktion sowohl des Thriller-Genres als auch diverser lettischer Nationalheiligtümer ist **Laila Pakalniņa mit ĶĪLNIEKS / DIE GEISEL** gelungen. Nicht minder bizarr und genauso gespickt mit Anspielungen auf Gesellschaft, Justiz und Politik ist der russische Film **IZOBRAŽAJA ŽERTVU / OPFER VOM DIENST (R: Kirill Serebrennikov)**. Mit dem neuesten Werk von Věra Chytilová, **HEZKÉ CHVILKY BEZ ZÁRUKY / SCHÖNE MOMENTE**, ist ein Film einer großen Meisterin im goEast-Wettbewerb, die im Prager Frühling zusammen mit Regisseuren wie Miloš Forman und Jiří Menzel für einen ästhetischen Aufbruch im sozialistischen Kino sorgte. So wie Chytilová hat der vielfach ausgezeichnete polnische Dokumentarfilm-Regisseur Marcel Łoziński, der mit Krzysztof Kieślowski in den späten 60er Jahren eine Wende im polnischen Dokumentarfilm einleitete, auch im neuen System seinen kritischen Blick behalten. In seinem Film **JAK TO SIĘ ROBI / DER WEG ZUM ERFOLG** beobachtet er den Politikberater Piotr Tymochowicz bei einem Experiment. Auch im Dokumentarfilm-Wettbewerb kann goEast mit einer Weltpremiere aufwarten: **ROSSOSCH...RAGTIME...** (R: Pulat Ahmatov) schildert den Alltag zweier junger Frauen in einer kleinen russischen Grenzstadt. Von Formans **HORÍ, MÁ PANENKO / FEUERWEHRBALL**, der in der Reihe Hommage zu sehen ist, hat sich die junge tschechische Regisseurin Erika Hříková in ihrem Dokumentarfilm **SEJDEME SE V EUROCAMPU / TREFFEN WIR UNS IM EUROCAMP** inspirieren lassen.

Über die Vergabe der mit insgesamt 29.500 Euro dotierten Preise des Wettbewerbs entscheidet in diesem Jahr ein prominent besetztes Gremium: Präsident der **internationalen Jury** von goEast ist **Lucian Pintilie**, der zu den bedeutendsten Regisseuren Rumäniens zählt. Von 1973 bis 1990 lebte er wegen eines Berufsverbots in seiner Heimat in Paris. Nach seiner Wiedereinbürgerung entstanden wichtige Werke des rumänischen Gegenwartskinos wie **BALANȚA / BAUM DER HOFFUNG** (Rumänien/Frankreich 1992) oder **TERTIUM NON DATUR** (Rumänien/Frankreich 2005). Beide Filme sind als Special bei goEast zu sehen.

Außerdem gehört zu der Jury die Schauspielerin **Franziska Petri**, die durch ihre Kino-Hauptrollen in Vanessa Jopps VERGISS AMERIKA (Deutschland 2000) und Joseph Vilsmaiers LEO UND CLAIRE (Deutschland 2001) und auch von vielen Fernsehauftritten bekannt ist. Demnächst ins Kino kommt DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD von Nicolette Krebitz, in dem sie an der Seite von Nina Hoss und Otto Sander spielt. Weitere Jurymitglieder sind der britische Produzent **Keith Griffiths**, der serbische Filmkritiker **Borislav Andjelić** sowie die kroatische Regisseurin **Ivona Juka**, die im letzten Jahr mit FACING THE DAY / DEM TAG INS AUGEN SEHEN den Dokumentarfilmpreis der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung bei goEast gewann. Die Jury vergibt den mit 10.000 Euro dotierten **Škoda-Preis für den Besten Film**, „Die goldene Lilie“, den mit 7.500 Euro dotierten **Preis der Stadt Wiesbaden für die Beste Regie** sowie die mit 10.000 Euro Preisgeld verbundene Auszeichnung für denjenigen Dokumentarfilm, der am eindrucksvollsten die Umbrüche in Mittel- und Osteuropa schildert – den **Dokumentarfilmpreis der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung**, die das Festival von Beginn an als größter privater Förderer unterstützt hat. Das **Auswärtige Amt** lobt eine Auszeichnung für „künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“, aus, die mit 2.000 Euro dotiert ist. Außerdem vergibt eine unabhängige Kritiker-Jury den **FIPRESCI-Preis**. Erstmals werden dank einer Sonderförderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst alle Spielfilme des Wettbewerbs bei ihrer Aufführung in der Caligari FilmBühne (jeweils 17.30 oder 18.00 Uhr sowie 20.00 Uhr) zusätzlich mit **deutschen Untertiteln** gezeigt.

Der „zweite“ Wettbewerb des Festivals ist traditionell der von der BHF-BANK-Stiftung geförderte **Hochschulwettbewerb**, ein beim Publikum von goEast besonders beliebter Programmteil, denn hier entscheidet es selbst über die Vergabe der Preise in Höhe von 3.000 Euro. 40 Filme, darunter ebenfalls zwei Weltpremiere, werden in drei Programmen gezeigt (Dokumentar- und Experimentalfilme: Museum Wiesbaden, Do, den 29.03., 20.00 Uhr; Animationsfilme: Museum Wiesbaden, Fr, den 30.03., 20.00 Uhr; Kurzspielfilme: Caligari FilmBühne, Fr, den 30.03., 22.00 Uhr). Eingeladen sind in diesem Jahr Filmstudierende aus Tirana, Tallinn, Dessau, dem Rhein-Main-Gebiet und Kassel. Die Gewinner erfahren direkt im Anschluss an die letzte Vorführung von ihrer Auszeichnung. Überreicht werden die Preise bei der Abschlussveranstaltung des Festivals; gemeinsam mit dem **Förderpreis der BHF-BANK-Stiftung** für den besten Film einer ausländischen Hochschule. Über den mit 1.500 Euro dotierten Preis entscheidet eine dreiköpfige Jury: Prof. Egon Bunne von der FH Mainz, Andrzej Klamt, FH Wiesbaden, und Christine Kopf, Festivalleiterin.

Der Förderung des Filmnachwuchses und des Dialogs zwischen Deutschland und Mittel- und Osteuropa widmet sich auch die Robert Bosch Stiftung. Jedes Jahr werden drei Projekte in den Sparten Animation, Dokumentation und Kurzspielfilm mit je bis zu 70.000 Euro gefördert. Auf die Ausschreibung der „Filmförderpreise für Koproduktionen von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Ländern Ost- und Südosteuropas“ sind im vergangenen Jahr zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Daraus wurden fünfzehn Projekte vorausgewählt. Die Teams präsentierten sie während der Filmschau Baden-Württemberg im Dezember 2006 einer unabhängigen Fachjury. Die drei Filmförderpreise werden erstmals zusammen mit den bereits genannten Preisen des Spiel- und Dokumentarfilm-Wettbewerbs sowie des Hochschulwettbewerbs am **Dienstag, den 03. April um 19.00 Uhr** in der Caligari FilmBühne bei der feierlichen goEast-Abschlussveranstaltung vergeben.

Zu den weiteren Höhepunkten der Festivalwoche zählt das Symposium zum Thema „Sehnsucht nach Spiritualität – Film und Religion im Osten Europas“. In der begleitenden Filmreihe sind u.a. als Deutschlandpremiere OSTROV / DIE INSEL von Pavel Lungin (Russland 2006) und POŁUDNIE-PÓŁNOC / SÜD-NORD von Łukasz Karwowski (Polen 2007) sowie Filme von Aleksandr Sokurov (VOSTOČNAJA ELEGIJA / ÖSTLICHE ELEGIE, Russland/Japan 1995, und ŽERTVA VEČERNJAJA / ABENDOPFER, UdSSR 1984-1987) zu sehen. Die Sonntags-Matinée verspricht die Begegnung mit einem Star des deutschen Kinos: Katharina Thalbach. Anlass für ihren Besuch ist Volker Schlöndorffs Verfilmung der Solidarność-Geschichte, STRAJK – DIE HELDIN VON DANZIG (Deutschland/Polen 2006). Auch der albanische Regisseur Fatmir Koçi reist zum Festival an. Sein Werk präsentiert goEast

in der Sektion Porträt, die traditionell einen Künstler vorstellt, dessen Biografie Sozialismus und Nachwende umspannt. Die Hommage widmet das Festival in diesem Jahr dem Oscar-Preisträger Miloš Forman (AMADEUS, 1984) und zeigt sein faszinierendes Frühwerk. Die Reihe Signatur schließlich bietet Raum für künstlerischen Eigensinn und ungewöhnliche Handschriften. Hier ist u.a. der erste polnische Western, SUMMER LOVE von Piotr Ukleński, als Deutschlandpremiere zu sehen.

Auch hinter den Kulissen tut sich bei goEast einiges: So treffen sich Experten aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, UNMI Kosovo, Kroatien, Mazedonien, der Republik Moldau und Serbien bei einem Workshop zur Analyse der Situation des Dokumentarfilms in Südosteuropa. Das von goEast initiierte und von der European Cultural Foundation und dem Goethe-Institut unterstützte Projekt **Netzwerk Dokumentarfilmszene Südosteuropa** will Strategien für unabhängige, kritische Dokumentarfilme, in denen auch Tabuthemen aufgegriffen werden, entwickeln und zwischenstaatliche Projekte anstoßen. Das Arbeitstreffen dient der Vorbereitung einer Online-Publikation und einer Filmreihe im Jahr 2008.

Das Filmfestival goEast wird vor allem ermöglicht durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung. Škoda Auto Deutschland, von Anfang an als Partner an der Seite des Festivals, und seit 2005 Stifter eines Hauptpreises im Wettbewerb, hat sein Engagement für goEast in diesem Jahr noch verstärkt und wird nun auch Partner des Deutschen Filminstituts – DIF.

**Acht Sichtungsplätze** für Journalisten und Fachbesucher stehen während des Festivals zur Verfügung (Wiesbadener Musikakademie, Schillerplatz 1-2, zwischen Villa Clementine und Caligari FilmBühne). Hier können nahezu alle eingereichten Filme und alle Filme im Programm von goEast gesichtet werden. Der Sichtungsraum ist am 28.03. von 11.00 bis 16.00 Uhr und während der restlichen Festivaltage von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Plätze können vor Ort reserviert werden. Für Journalisten gibt es dort zu den selben Öffnungszeiten zwei Arbeitsplätze mit Internetanschluss.

**Der Katalog zum Festival** enthält ausführliche Inhaltsangaben zu allen Wettbewerbsfilmen auf Deutsch und Englisch sowie Bio- und Filmografien der Regisseure. Ausführlich wird das Filmschaffen von **Fatmir Koçi** vorgestellt. Zum Symposiumsthema, der Aktualität von Religion in Mittel- und Osteuropa, sind je ein Essay aus soziologischer und filmhistorischer Sicht enthalten. Die Sonderprogramme und die weiteren Sektionen des Festivals werden in Kurztexten auf Deutsch und Englisch erläutert. Der reichhaltig bebilderte Katalog umfasst 140 Seiten. Zum Preis von 4,00 Euro ist er an den Kinokassen und im Festivalzentrum erhältlich.

**Das vollständige Film- und Rahmenprogramm ist unter [www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de) abrufbar.**

**Pressematerial und Fotos zum Festival stehen ebenfalls unter [www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de) im Pressebereich zum Download bereit. Sendefähiges Material (Festivaltrailer, Filmausschnitte) wird auf Anfrage als DVD zu Verfügung gestellt.**

**Pressekontakt:**

**Jennifer Jones**  
**Telefon: +49 (0)69 / 961 220 655**  
**Mail: [jones@filmfestival-goEast.de](mailto:jones@filmfestival-goEast.de)**

**Christiane Mathes (Assistenz)**  
**Telefon: +49 (0)69 / 961 220 658**  
**Mail: [presse@filmfestival-goEast.de](mailto:presse@filmfestival-goEast.de)**

**Veranstalter:**

**Deutsches Filminstitut – DIF**  
**Schaumainkai 41**  
**60596 Frankfurt am Main**

**Mail: [info@filmfestival-goEast.de](mailto:info@filmfestival-goEast.de)**  
**Internet: [www.filmfestival-goEast.de](http://www.filmfestival-goEast.de)**